

am 2. Juli 1885 die Staatsprüfung in diesen Fächern und wurde am 31. August 1886 zum Gymnasialprofessor ernannt. Zuletzt wirkte er am Gymnasium in Chrudim als Professor der 7ten Rangklasse. Er starb am 15. Oktober 1906 nach langer, schwerer Krankheit.

Selbständig hat er kein Werk geschrieben, war aber bei der Abfassung verschiedener Aufsätze behilflich. Für die Entomologie wirkte er insofern, als er alle diesbezüglichen Bestrebungen eifrig unterstützte und sich, soweit seine Mittel dies erlaubten, die nötigsten Werke anschaffte, um sich später ganz dem Studium der Naturwissenschaften zu widmen. Dem Verein trat Křižek im Jahre 1903 bei, ohne daß sich nähere Beziehungen zu ihm entwickelten; der Katalog der von ihm hinterlassenen Bücher, den seine Witwe mir zusandte, zeigt, daß der Verstorbene in den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft sich fortzubilden bestrebt war.

R. Dittrich.

Rektor Paul Rademacher.

Nachruf.

Paul Rademacher war geboren in Stabelwitz Kr. Breslau am 31. Dezember 1843; er besuchte bis zum 14ten Jahre die Volksschule, trat dann in eine Präparandie und 1861 in das Kgl. Lehrerseminar in Breslau ein; 1864 bestand er die Lehrer- und 1882 die Rektoratsprüfung. Als Lehrer wirkte er zuerst in der Übungsschule des Lehrer-Seminars in Breslau, dann vom 1. Oktober 1864 bis 30. Juni 1867 als Hilfslehrer in Puschkau Kreis Schweidnitz und wurde 1867 am 1. Juli als Volksschullehrer nach Breslau berufen. 1883 wurde er hier zum Rektor an der Volksschule XXIV ernannt, welche Stellung er bis zu seinem am 5. Mai 1906 erfolgten Tode inne hatte. Dem Verein gehörte er seit 1888 an; er beschäftigte sich mit Schmetterlingen.

R. Dittrich.
